

**Parlamentarischer Vorstoss****2017/063**

---

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Postulat von Rahel Bänziger, Grüne/EVP Fraktion: Mehr IT- und Naturwissenschafts-Schwerpunkte statt Sprachenlastigkeit im Maturitätsanerkennungsreglement (MAR)**

**Autor/in:** [Rahel Bänziger](#)

**Mitunterzeichnet von:** Augstburger, Brenzikofer, Fritz, Heger, Klaus Kirchmayr

**Eingereicht am:** 9. Februar 2017

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Zur Zeit können als Schwerpunktfächer im Gymnasium gemäss der Verordnung des Bundesrates/Reglement der EDK über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen (MAR) folgende Richtungen gewählt werden:

- a. alte Sprachen (Latein und/oder Griechisch),
- b. eine moderne Sprache (eine dritte Landessprache, Englisch, Spanisch oder Russisch),
- c. Physik und Anwendungen der Mathematik,
- d. Biologie und Chemie,
- e. Wirtschaft und Recht,
- f. Philosophie/Pädagogik/Psychologie (PPP),
- g. Bildnerisches Gestalten und
- h. Musik.

Es fällt auf, dass die Schwerpunkte sehr Sprachen- oder Geisteswissenschaft-lastig gesetzt sind. In BL werden alle Richtungen ausser PPP und Englisch angeboten. Das heisst also, dass 5 Sprachschwerpunkte und 3 geisteswissenschaftliche Richtungen gerade einmal 2 naturwissenschaftlichen Schwerpunktrichtungen gegenüberstehen.

Im letztjährigen Wirtschaftsbericht der Kantone BS und BL wurde darauf hingewiesen, dass die IT-Kompetenz in unserer Wirtschaftsregion eher gering sei und eine Schwäche für die Forschungsintensität darstelle. Diese Schwäche gilt es im Hinblick auf unsere digitale Zukunft (Industrie 4.0)

---

unbedingt zu beheben. Ein Weg dazu wäre eine verstärkte Fokussierung der Maturfächer auf technische, naturwissenschaftliche oder IT-Schwerpunktfächer.

Im Kanton St. Gallen wurde vor kurzem eine Informatik-FMS eingeführt – eine sogenannte Informatikmittelschule. Nicht nur auf Maturstufe, sondern auch auf FMS-Stufe ist es wichtig, mit der Zeit zu gehen und sich auf eine Behebung von offensichtlichen Bildungsschwachstellen zu konzentrieren.

**Der Regierungsrat wird eingeladen, sich bei der EDK und beim Bund für eine sofortige Überarbeitung des MAR bezüglich IT-relevanter und naturwissenschaftlicher Schwerpunktfächer einzusetzen. Zudem ist zu prüfen, ob IT oder Informatik vermehrt an den Gymnasien angeboten, oder auch verlangt werden kann. Zusätzlich soll geprüft werden, ob eine Informatikmittelschule analog zum Kanton St. Gallen eingeführt werden kann.**